

Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Migrationsrat | 25.11.2009 | öffentlich |
| Jugendhilfeausschuss | 01.12-2009 | öffentlich |
| Schul- und Sportausschuss | 01.12.2009 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sprachbildung im Elementarbereich
Sprachförderprojekt „Miteinander reden, miteinander leben.
Sprachförderung. Gut für Bielefeld.“
Stand der Umsetzung

Gliederungsübersicht

1. Einleitung
2. Sprachliche Bildung im Elementarbereich
3. Datenlage
4. Einsatz der Sprachkursleitungen
5. Einsatz der Lese-Sprach-Patinnen bzw. -Paten
6. Finanzierung
7. Anlagen

1. Einleitung

Wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Integration ist die Beherrschung der (deutschen) Sprache (MGFFI NRW). Nur wer die deutsche Sprache beherrscht, hat die Chance, erfolgreich an Bildung und Beschäftigung teilzuhaben. Die Landesregierung setzt daher unter anderem auf die frühzeitige Vermittlung von Sprachkenntnissen für Zugewanderte. Gemäß dem *Aktionsplan Integration des Landes NRW* von 2006 will die Landesregierung (LReg NRW) die Sprachförderung vor der Einschulung für alle Kinder verbindlich gestalten und qualifiziert ausbauen. Zwei Jahre vor der Einschulung wird der Sprachstand für jedes Kind nach § 36 SchulG verpflichtend festgestellt. Wenn der Sprachstand des Kindes nicht altersgemäß ist und es die deutsche Sprache nicht hinreichend beherrscht, wird das Kind verpflichtet, an einem vorschulischen Sprachkurs teilzunehmen.

In Bielefeld ist die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vom Rat der Stadt als eine der wichtigsten kommunalpolitischen Aufgaben festgelegt worden (s. Beschluss vom 10.05.2007). Zudem hat der Rat der Stadt das vom Migrationsrat empfohlene „*Bildungspolitische Papier*“ (s. Beschluss vom 14.12.2008) verabschiedet, das einen umfangreichen Maßnahmenkatalog enthält. Als Zielsetzungen und Handlungsaufträge werden konkret u. a. genannt.

- die systematische Förderung (in der Erst- und Zweitsprache),
- die Umsetzung von Sprachförder- bzw. Sprachbildungskonzepten,
- die Vernetzung und Koordinierung aller vorschulischen und schulischen Maßnahmen sprachlicher Bildung in einem städtischen Gesamtkonzept.

Im April 2009 hat das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten im Schul- und Sportausschuss den Stand und die Entwicklung von Modulen zur Sprachbildung für Bielefeld vorgestellt. Im Juli 2009 hat der Oberbürgermeister im Mitzeichnungsverfahren dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten den Projektauftrag „MitSprache in Bielefeld – Durchgängiges Sprachbildungskonzept für Bielefeld“ erteilt. Den Auftakt für ein durchgängiges Sprachbildungskonzept bildete die gemeinsame Fachtagung am 09.05.2009 mit Akteuren vom Elementarbereich bis zum Übergang von der Schule in den Beruf. Es ist erklärtes Ziel, dass das Sprachbildungskonzept die künftige Grundlage für eine frühzeitige, konsequente, fachlich qualifizierte und vernetzte Sprachbildung während der gesamten Bildungs- und Erwerbsbiografie vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter bildet. Die Zuständigkeit für das Konzept und damit die Koordinierung und Steuerung des Prozesses liegt im Dezernat OB beim Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten (vgl. hierzu auch Org.-Vfg. vom 02.01.2008). Entsprechende Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zu einem durchgängigen Sprachbildungskonzept wurden von der Teilprojektgruppe 1 (Elementarbereich, Schule, Jugendhilfe/-pflege) im Projektprozess „Wir fördern Integration!“ – Integrationskonzept für Bielefeld“ bereits aufgenommen und werden mit der Konzeptvorlage vorgelegt.

2. Sprachliche Bildung im Elementarbereich

Das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten nimmt seit dem 02.01.2008 die im Zusammenhang mit der vorschulischen Sprachförderung stehenden Aufgaben wahr. Der Rat der Stadt hat in seinem Beschluss vom 13.03.2008 zum Bielefelder Konsens im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz NRW) festgelegt, dass das Modellprojekt unterstützt und fortgeführt werden soll. Mit dem Projekt werden Bielefelder Kinder mit Förderbedarf in der deutschen Sprache frühzeitig und grundsätzlich mindestens 2 Jahre auf der Basis gemeinsam entwickelter Methoden und Inhalte und unter Einbeziehung der Eltern gefördert. Die Förderung übernehmen qualifizierte Sprachförderkräfte in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Im Arbeitskreis „Interkulturelle Erziehung – Sprachförderung“ wird das Bielefelder Konzept kontinuierlich reflektiert, ggf. weiterentwickelt und abgestimmt. Mit allen Trägern konnten pädagogische Standards für die Arbeit der Sprachkursleitungen bezogen auf ihre Arbeit mit den Kindern und für die Zusammenarbeit mit den Eltern vereinbart werden.

Die Bilanz nach über 3 Jahren Sprachförderung mit dem Sprachbildungskonzept „Miteinander reden, miteinander leben. Sprachförderung. Gut für Bielefeld.“ ist positiv. Zurzeit wertet die Universität Bielefeld – Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft – Daten aus, die sie im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitstudie in den vergangenen Jahren erhoben hat. Die Ergebnisse dazu liegen voraussichtlich im 2. Quartal 2010 vor.

Einer ersten Einschätzung von Lehrkräften aus den Grundschulen zufolge führt die sprachliche Bildung zwei Jahre vor der Einschulung der Kinder zu merklich besseren Startchancen im Unterricht und trägt zu ihrer sozialen Integration bei. Dennoch benötigen Kinder mit Eintritt in die Schule weiterhin eine intensive sprachliche Förderung vor allem in der Bildungssprache. Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 26.05.2009 beschlossen, dass die bestehende vorschulische Sprachförderung an drei oder vier Standorten in den Eingangsklassen der Grundschulen (Klassen 1 und 2) in enger Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschule fortzusetzen ist. An dieser Erprobungsphase werden die Grundschulen Hellingkampschule, Südschule, Bückardtschule und Rußheideschule teilnehmen. Aus den benachbarten Kindertageseinrichtungen wurden Schulanfängerinnen und -anfänger benannt, die an der Pilotphase teilnehmen. Für die sprachliche Förderung der Kinder wird das zweijährige Sprachbildungskonzept aus dem Elementarbereich zugrunde gelegt und weiter entwickelt. Ziel ist die stadtweite Fortführung vorschulischer Sprachförderung in die Primarstufe hinein. Eine detailliertere Information zu dem Modellversuch legt das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten nach abschließender Abstimmung der Eckpunkte des Modellversuchs in einer separaten Beschlussvorlage vor.

3. Datenlage

Die Daten zu den Kindern mit Sprachförderbedarf werden in Bielefeld mit zwei Verfahren erhoben:

1. Mit den Sprachbeobachtungsbögen „Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen“ (sismik) und „Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern“ (seldak).
2. Über das Sprachstandsfeststellungsverfahren „Delfin 4“.

In der Anlage 4 wird deutlich, dass es sinnvoll ist, beide Verfahren zur Ermittlung des Sprachstandes anzuwenden.

Der Vorteil des Sprachstandsfeststellungsverfahrens „Delfin 4“ liegt u. a. darin, dass auch Kinder mit Sprachförderbedarf erkannt werden können, die noch keine Kindertageseinrichtung besuchen und die damit nicht durch die Erhebung mit den Beobachtungsbögen „sismik“ und „seldak“ erfasst werden konnten.

4Jährige in der Kindertageseinrichtungen:

| | | |
|---|-----|------------|
| - Kinder mit Zuwanderungsgeschichte mit festgestelltem Sprachförderbedarf nach „Delfin 4“ und „sismik“ | 810 | |
| - Kinder mit Zuwanderungsgeschichte mit festgestelltem Sprachförderbedarf nur nach „Delfin 4“ | 334 | |
| - Kinder mit Zuwanderungsgeschichte mit festgestelltem Sprachförderbedarf nur nach „sismik“ | 68 | |
| | | 1.212 |
| - Kinder mit Deutsch als Erstsprache mit festgestelltem Sprachförderbedarf nach „Delfin 4“ und „seldak“ | 170 | |
| - Kinder mit Deutsch als Erstsprache mit festgestelltem Sprachförderbedarf nur nach „Delfin 4“ | 80 | |
| - Kinder mit Deutsch als Erstsprache mit festgestelltem Sprachförderbedarf nur nach „seldak“ | 136 | |
| | | <u>386</u> |
| | | 1.598 |

Die Erhebung des Sprachförderbedarfs mit beiden Verfahren ermöglicht es, dass 618 Kinder mehr gefördert werden können als wenn man nur die Erhebung „Delfin 4“ zugrunde legen würde.

36 der gemeldeten Kinder, bei denen über „Delfin 4“ ein Sprachförderbedarf festgestellt werden konnte, besuchten keinen Kindergarten. Sie wurden durch das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten wohnortnah in Sprachkurse in Kindertageseinrichtungen vermittelt.

Hatten im Kindergarten-/Schuljahr 2008/2009 noch 21,77 % (s. Anlage 3) der Kinder im Kindertageseinrichtungen einen erhöhten Sprachförderbedarf nach „sismik“ und „seldak“ und „Delfin 4“, sind es im Kindergarten-/Schuljahr 2009/2010 bereits 25,47 % (s. Anlage 4) der Kinder. Den größten Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf haben mit 37,55 % die Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft.

Kinder mit Deutsch als Erstsprache und Sprachförderbedarf werden weiterhin von qualifizierten Lese-Sprach-Patinnen bzw. -Paten ergänzend zu den Sprachbildungsangeboten der Kindertageseinrichtung gefördert. Erstmals wurden für 50 Kinder 8 Sprachkurse in den Kindertageseinrichtungen eingerichtet, in denen mindestens 4 Kinder mit Deutsch als Erstsprache Sprachförderbedarf nach „Delfin 4“ haben. Die Kinder werden nach dem Bielefelder Modell von qualifizierten Sprachkursleitungen auf der Grundlage der Handreichung „Delfin 4“ gefördert.

4. Einsatz der Sprachkursleitungen

Seit dem 01.09.2009 sind in den

- 129 Grundkursen 87 sozialversicherungspflichtige Sprachkursleitungen eingesetzt, 6 Erzieherinnen führen die Sprachförderung während ihrer Arbeitszeit durch und werden während der Förderzeit der Kinder von 5 sozialversicherungspflichtig beschäftigten pädagogischen Hilfskräften in der Kindertageseinrichtung vertreten,
- 121 Aufbaukursen 85 sozialversicherungspflichtige Sprachkursleitungen eingesetzt, 8 Erzieherinnen führen die Sprachförderung während ihrer Arbeitszeit durch und werden von 7 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Hilfskräften während der Förderzeit der Kinder vertreten.

In den Grund- und Aufbaukursen sind insgesamt 147 Sprachförderkräfte und 8 pädagogische Hilfskräfte tätig. Einige Sprachkursleitungen führen mehrere Kurse durch.

5. Einsatz der Lese-Sprach-Patinnen bzw. -Paten

Seit dem 30.09.2009 sind 132 Lese-Sprachpatinnen und -paten in 113 Kindertageseinrichtungen eingesetzt. Die Förderung findet in 133 Gruppen statt. Einige Kindertageseinrichtungen haben bis zu 3 Lese-Sprach-Gruppen. In vorbereitenden und begleitenden Schulungen werden die Lese-Sprachpatinnen und -paten auf das Literacy-Angebot in der Kindertageseinrichtung vorbereitet.

6. Finanzierung

Der Mittelbedarf für die zusätzliche vorschulische Sprachförderung einschließlich Sachkosten beläuft sich in 2009 auf 1.071.622,90 €. Die Refinanzierung durch das Land NRW auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz NRW) beträgt 619.820,00 €. Die Finanzierung des Sprachfördermodells speist sich – bezogen auf das Kindergarten-/Schuljahr 2009/2010 – aus Landesmitteln i. H. v. 619.820,00 €, aus einer Spende der Sparkasse Bielefeld i. H. v. 200.000 € und ergänzend aus städt. Mitteln.

7. Anlagen

- Anlage 1: Verbund zur Finanzierung vorschulischer Sprachförderung in Bielefeld (Überblick Kinder und die Finanzierungsgrundlagen).
- Anlage 2: Kindergarten-/Schuljahr 2007/2008 (Zeitraum vom 01.08.2007 bis 31.07.2008)
- Anlage 3: Kindergarten-/Schuljahr 2008/2009 (Zeitraum vom 01.08.2008 bis 31.07.2009)
- Anlage 4: Kindergarten-/Schuljahr 2009/2010 (Zeitraum vom 01.08.2009 bis 31.07.2010)

Oberbürgermeister

Clausen

Verbund zur Finanzierung vorschulischer Sprachförderung in Bielefeld

| | 2007/2008 | 2008/2009 | 2009/2010 |
|---|--|--|------------------|
| Anzahl an Kindern mit festgestelltem zusätzlichem Sprachförderbedarf (nach „sismik“) | 1.940 18,37 % | 1.969 21,77 % | 2.268 25,47 % |
| Anteil an „Migrantenkindern“ in Kindertageseinrichtungen | 3.278 | 2.591 | 2.655 |
| „seldak“ | 363 | 415 | 386 |
| Anzahl an Grundkursen für zusätzliche vorschulische Sprachförderung | 126 | 121 | 129 |
| Anzahl an Aufbaukursen für zusätzliche vorschulische Sprachförderung | 107 | 127 | 121 |
| Nachrichtlich: Anzahl an Kindern mit festgestelltem zusätzlichem Sprachförderbedarf (nach DELFIN 4) – ab 2007 – | 820 | 793 | 980 |
| Mittelbedarf für zusätzliche vorschulische Sprachförderung nach dem Bielefelder Sprachbildungskonzept einschließl. Sachkosten-Ausstattung (€) | 931.770,74 | 1.031.822,50 | 1.071.622,90 |
| Mittelbedarf für die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Bielefeld (€) | 61.500,00 | 61.500,00 | 15.000 |
| Mittelbedarf insgesamt (€) | 993.270,74 | 1.093.322,50 | 1.086.622,90 |
| Konzept „Literacy – (Vor-)lesen macht stark“ | 70.322,50 (01.01.2008 – 31.12.2008) | 50.482,70 (01.01.2009 – 14.09.2009) 19.839,80 (15.09.2009 – 31.12.2009) | 70.322,50 |
| <u>Refinanzierung:</u> | | | |
| Land NRW (Richtlinienförderung) (€) | 436.037,00 | | |
| Land NRW (Gesetzliche Bezuschussung auf der Basis des KiBiz NRW (vss.)) (€) | | 495.720,00 | 619.820,00 |
| Sparkasse Bielefeld (€) | 200.000,00 | 200.000,00 | 200.000,00 |
| Stadt Bielefeld (€) | 357.223,74 | 404.280,00 | 366.480,40 |
| Aufwand im Rahmen zusätzlicher vorschulischer Sprachförderung je Kind und Kindergartenjahr (€) | 431,29 | 432,81 | 409,43 |

Anlage 2

Kindergarten-/Schuljahr 2007/2008 (Zeitraum vom 01.08.2007 bis 31.07.2008, Stand: 31.08.2007)

| | Anzahl an Plätzen insgesamt | Förderbedarf nach Sismik | | | Förderbedarf nach Sismik | | | Förderbedarf nach Seldak | | | Anzahl an Kindern in vorschulischer zusätzlicher Sprachförderung | | | % -Anteil (Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und zusätzlichem vorschulischem Sprachförderbedarf am Kindergartenjahrgang insgesamt) | | | Nachrichtlich: Anzahl an Kinder mit im Rahmen des DELFIN 4-Tests festgestelltem zusätzlichen Sprachförderbedarf ¹ | | | Differenz zwischen den Ergebnissen der Sprachbeobachtung nach „sismik“ und „seldak“ und nach dem DELFIN 4-Test | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|------------|--------------------------|------------|--------------|--------------------------|------------|------------|--|--------------|--------------|--|---------------|----------------|--|------------|------------|--|------------------------|------------------------|
| | | Kinder im sog. Grundkurs | Kinder im sog. Aufbaukurs | | W | M | Insges. | w | M | insges. | W | m | insges. | w | m | Insges. | w | m | Insges. | w | M | insges. |
| Tagseinrichtungen für Kinder in/als | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. kirchlicher Trägerschaft | 4.175 | 161 | 144 | 305 | 182 | 193 | 375 | 81 | 74 | 155 | 424 | 411 | 835 | 8,22 % | 8,07 % | 16,20 % | | | | | | |
| 2. anderer freier Trägerschaft | 2.585 | 102 | 95 | 197 | 136 | 112 | 248 | 65 | 41 | 106 | 303 | 248 | 551 | 9,21 % | 8,01 % | 17,21 % | | | | | | |
| 3. Elterninitiativen | 787 | 10 | 0 | 10 | 7 | 2 | 9 | 3 | 4 | 7 | 20 | 6 | 26 | 2,16 % | 0,25 % | 2,41 % | | | | | | |
| 4. kommunaler Trägerschaft | 3.015 | 205 | 196 | 401 | 208 | 187 | 395 | 49 | 46 | 95 | 462 | 429 | 891 | 13,70 % | 12,70 % | 26,40 % | | | | | | |
| Gesamt | 10.562 | 478 | 435 | 913 | 533 | 494 | 1.027 | 198 | 165 | 363 | 1.209 | 1.094 | 2.303 | 9,57 % | 8,80 % | 18,37 % | 449 | 371 | 820 | + 227 | + 229 | + 456 |

¹ Bei der Datenerfassung über die Grundschulen erfolgt keine Differenzierung nach Trägerstatus.

Kindergarten-/Schuljahr 2008/2009 (Zeitraum vom 01.08.2008 bis 31.07.2009, Stand: 31.08.2008)

| | Anzahl an Plätzen insgesamt | Förderbedarf nach Sismik und Delfin 4 Kinder im sog. Grundkurs | | | Förderbedarf nach Sismik und Delfin 4 Kinder im sog. Aufbaukurs | | | Förderbedarf nach Seldak und Delfin 4 | | | Anzahl an Kindern in vorschulischer zusätzlicher Sprachförderung (ohne DELFIN 4) | | | % -Anteil (Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und zusätzlichem vorschulischem Sprachförderbedarf am Kindergartenjahrgang insgesamt) | | | Nachrichtlich: Anzahl an Kinder mit im Rahmen des DELFIN 4-Tests festgestelltem zusätzlichem Sprachförderbedarf | | | Anzahl der Kinder mit Sprachförderung, die nicht durch sismik/seldak erfasst werden konnten, daher nur Delfin 4 getestet | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|--|------------|--------------|---|------------|------------|---------------------------------------|------------|------------|--|------------|--------------|--|----------------|----------------|---|------------|------------|--|-----------|------------|--|
| | | w | m | insges. | w | m | Ins-ges. | w | m | Ins-ges. | w | m | Ins-ges. | w | m | Ins-ges. | w | m | Ins-ges. | w | m | Ins-ges. | |
| Tagseinrichtungen für Kinder in/als | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. kirchlicher Trägerschaft | 3.721 | 213 | 175 | 388 | 161 | 144 | 305 | 82 | 51 | 133 | 434 | 352 | 786 | 10,05 % | 8,57 % | 18,62 % | 181 | 136 | 317 | 22 | 16 | 38 | |
| 2. anderer freier Trägerschaft | 2.175 | 122 | 115 | 237 | 102 | 95 | 197 | 46 | 26 | 72 | 257 | 224 | 481 | 10,29 % | 9,65 % | 19,95 % | 78 | 68 | 146 | 11 | 6 | 17 | |
| 3. Elterninitiativen | 569 | 2 | 7 | 9 | 10 | 0 | 10 | 7 | 3 | 10 | 19 | 9 | 28 | 2,10 % | 1,23 % | 3,33 % | 13 | 10 | 23 | 6 | 4 | 10 | |
| 4. kommunaler Trägerschaft | 2.577 | 222 | 200 | 422 | 205 | 196 | 401 | 44 | 38 | 82 | 448 | 413 | 861 | 16,56 % | 15,36 % | 31,93 % | 172 | 135 | 307 | 32 | 21 | 53 | |
| Gesamt | 9.042 | 559 | 497 | 1.056 | 478 | 435 | 913 | 179 | 118 | 297 | 1.158 | 998 | 2.156 | 11,46 % | 10,30 % | 21,77 % | 444 | 349 | 793 | 71 | 47 | 118 | |

Trägeraufteilung:

1. Kirchliche Trägerschaft: Kirchenkreis Bielefeld, Ev. Gemeindeverband, Johanneswerk, Bethel, Kath. Gesamtverband
2. Andere freie Trägerschaft: AWO-Kreis, AWO-Bezirk, Falken, Sportjugend, GfS, Studentenwerk, Christl. Kindergartenverein, Wirbelwind, DRK, Spielen mit Kindern, Kindermann-Stiftung, von Laer-Stiftung, Kinderburg e. V., Sozialdienst kath. Männer
3. Elterninitiativen: alle Elterninitiativen
4. Kommunale Trägerschaft: alle städt. Kindertageseinrichtungen ohne die Kindermann-Stiftung

Anlage 4

Kindergarten-/Schuljahr 2009/2010 (Zeitraum vom 01.08.2009 bis 31.07.2010, Stand: 31.08.2009)

| | Anzahl an Plätzen insgesamt (s. Jugendhilfeplan 2009/2010) | Förderbedarf nach Sismik und Delfin 4 Kinder im sog. Grundkurs | | | Förderbedarf nach Sismik und Delfin 4 Kinder im sog. Aufbaukurs | | | Förderbedarf nach Seldak und Delfin 4 | | | Anzahl an Kindern in vorschulischer zusätzlicher Sprachförderung (ohne DELFIN 4) | | | % - Anteil (Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und zusätzlichem vorschulischen Sprachförderbedarf am Kindergartenjahrgang insgesamt) | | | Nachrichtlich: Anzahl an Kinder mit im Rahmen des DELFIN 4-Tests festgestelltem zusätzlichen Sprachförderbedarf | | | Anzahl der Kinder mit Sprachförderung, die nicht durch sismik/seldak erfasst werden konnten, daher nur Delfin 4 getestet | | |
|-------------------------------------|--|--|------------|--------------|---|------------|--------------|---------------------------------------|------------|------------|--|--------------|--------------|---|--------------|--------------|---|------------|------------|--|------------|------------|
| | | w | m | insges. | w | m | insg. | w | m | Insg | w | m | Insg | w | m | Insg. | w | m | Insg | w | m | Insg |
| Tagseinrichtungen für Kinder in/als | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. kirchlicher Trägerschaft | 3.688 | 217 | 246 | 463 | 213 | 175 | 388 | 84 | 64 | 148 | 449 | 392 | 841 | 11,65 | 11,15 | 23,07 | 167 | 207 | 374 | 65 | 93 | 158 |
| 2. anderer freier Trägerschaft | 2.147 | 113 | 119 | 232 | 122 | 115 | 237 | 29 | 45 | 74 | 230 | 234 | 464 | 10,94 | 10,89 | 21,84 | 87 | 100 | 187 | 34 | 45 | 79 |
| 3. Elterninitiativen | 603 | 5 | 8 | 13 | 2 | 7 | 9 | 29 | 45 | 74 | 37 | 55 | 92 | 1,16 | 2,48 | 3,64 | 4 | 7 | 11 | 1 | 3 | 4 |
| 4. kommunaler Trägerschaft | 2.466 | 212 | 292 | 504 | 222 | 200 | 422 | 39 | 51 | 90 | 411 | 432 | 843 | 17,59 | 19,95 | 37,55 | 164 | 244 | 408 | 62 | 111 | 173 |
| Gesamt | 8.904 | 547 | 665 | 1.212 | 559 | 497 | 1.056 | 181 | 205 | 386 | 1.127 | 1.113 | 2.240 | 12,42 | 13,05 | 25,47 | 422 | 558 | 980 | 162 | 252 | 414 |

Trägeraufteilung:

1. Kirchliche Trägerschaft: Kirchenkreis Bielefeld, Ev. Gemeindeverband, Johanneswerk, Bethel, Kath. Gesamtverband
2. Andere freie Trägerschaft: AWO-Kreis, AWO-Bezirk, Falken, Sportjugend, GfS, Studentenwerk, Christl. Kindergartenverein, Wirbelwind, DRK, Spielen mit Kindern, Kindermann-Stiftung, von Laer-Stiftung, Kinderburg e. V., Sozialdienst kath. Männer
3. Elterninitiativen: Alle Elterninitiativen
4. Kommunale Trägerschaft: Alle städt. Kindertageseinrichtungen ohne die Kindermann-Stiftung